

In 10 Schritten zum neuen Wohnraum

Die Neugestaltung eines Wohnraums stellt uns vor Herausforderungen: Womit beginnen? Worauf achten? Der KURIER bat Interior-Expertin Sara Röhl um Planungs-Hilfe. **VON NICOLE ZAMETTER**

» Ob der Wechsel vom Kinder- zum Jugendzimmer ansteht oder das Wohnzimmer einfach nicht mehr zeitgemäß ist: Immer wieder wollen Räume umgestaltet werden. Im Gegensatz zu einem Umzug, wo man bei Null beginnt, ist das Umdekorieren oft mühsamer. Was kann man aus dem Bestehenden noch rausholen? Wie viel Aufwand ist man bereit hineinzustecken? Und: Ist die Veränderung dann auch besser als der Ursprungszustand? Einrichtungs-Expertin Sara Röhl erklärt die zehn Schritte zum neuen Wohnraum.



Das Moodboard vom Profi: Farben, Eindrücke, Lieblingsstücke bilden die Basis

#1 Bilder sagen mehr als Worte

„Viele Menschen können schwer beschreiben, was sie gerne hätten und was ihnen gefallen würde. Das ist auch gar nicht so einfach. Ein Moodboard hilft dabei. Das sind Inspirationen beliebiger Art, seien es Farbkarten, Fotos, Logos, Zitate oder einzelne Worte, Stoffe, Tapetenmuster – alles ist erlaubt. Beginnen Sie mit einem beliebigen Element, das sie schön finden, mit dem Sie etwas Positives verbinden. Vielleicht ist es ein Wort, ein Foto oder nur ein Farbton? Fügen Sie Stücke hinzu, lassen Sie sich von Ihrem Geschmack leiten. Im nächsten Schritt schaffen Sie Ordnung und Struktur in der Collage. Immer mehr manifestiert sich die konkrete Richtung des Designs. Man erkennt die Stimmung, das Zusammenspiel der Farben, Materialien und Themen.“

Licht ist nicht nur zum Sehen da

Nach der Ideensammlung können bereits kleine Veränderungen große Wirkung erzielen, so die Expertin: „Schönes Licht ist essenziell für eine wohnliche Atmosphäre, das sogenannte „Ambient lighting“ (Stimmungsbeleuchtung). Eine Faustregel bei der Lichtplanung – ob im Wohnzimmer, in der Küche oder im Bad ist: Statt nur eine große Deckenlampe, stellen Sie besser mehrere kleine Lichtquellen auf, z.B. auf dem Fensterbrett, nutzen Sie Wand- oder Stehlampen. Licht gliedert den Raum in einzelne Bereiche und lässt ihn gemütlicher wirken. Außerdem können schöne Leuchten auch ausgeschaltet wahre Blickfänge sein. Das verleiht einem Raum Persönlichkeit und Wirkung.“

Investieren lohnt sich

Manchmal muss ein neues Möbelstück her, um den Raum zu definieren. Ein neues Sofa oder ein Stuhl kann ein Investment-Piece sein. Röhl: „Gutes Design kann teuer sein. Es gibt jedoch eine Sache, die eine Kopie niemals schaffen wird: Den Wert behalten. Wenn man in ein Original investiert, kann man es wahrscheinlich ein Leben lang genießen und sogar an die eigenen Kinder oder Enkelkinder weitergeben. Auch dann wird es noch – oder wieder – modern und gefragt sein. Die finnische Designideologie steht für eine nachhaltige Ethik. Wenn man in einen guten Stuhl, ein Bücherregal oder in Trinkgläser von hoher Qualität investiert, muss man nicht ständig alles neu kaufen. Das mag am Anfang zwar teuer sein, aber auf lange Sicht schont es den Geldbeutel und die Umwelt!“